

## LOKALES

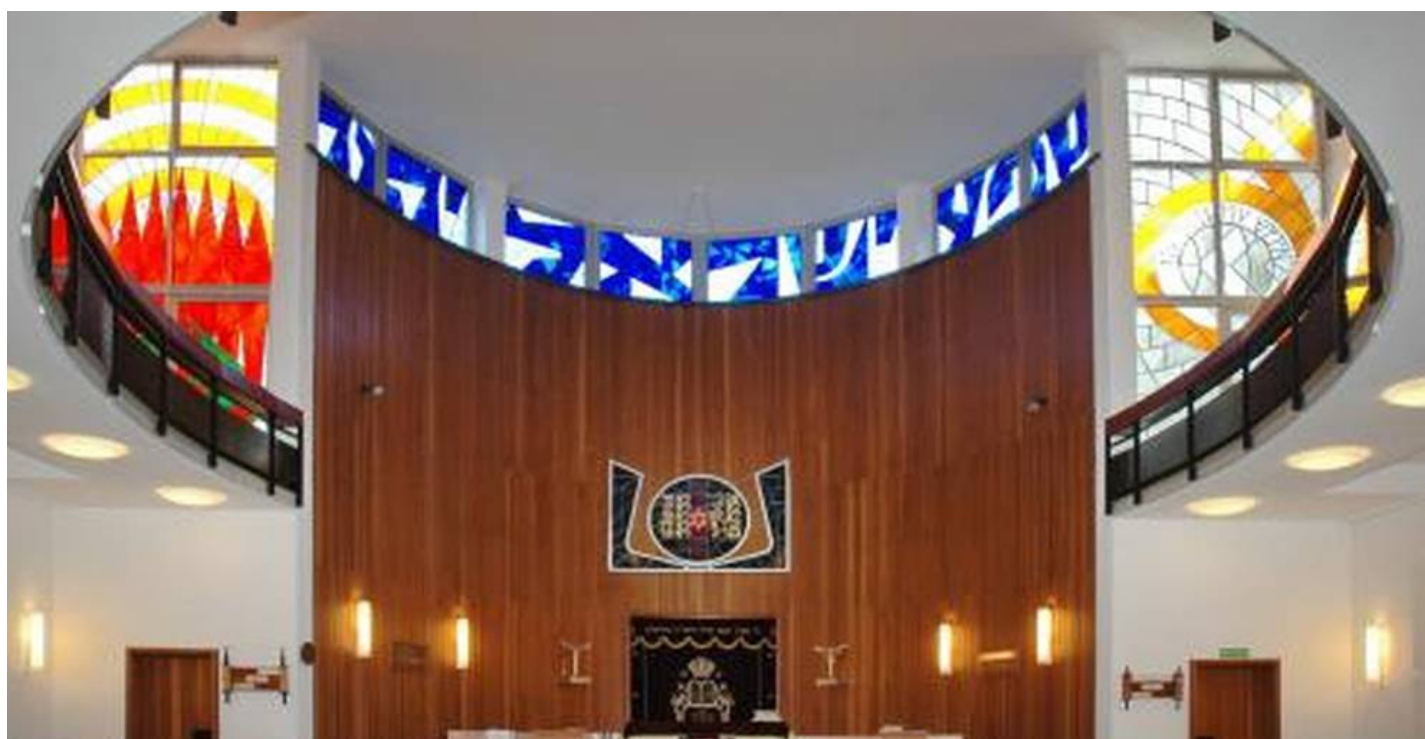
WIESBADEN

**Streit zwischen AfD-Abgeordneten und jüdischer Gemeinde**

Der AfD-Abgeordnete Dimitri Schulz hat nicht am „Abend der Begegnung“ bei der Jüdischen Gemeinde in Wiesbaden teilnehmen dürfen. Laut Gemeindevorstand hat er sich zu spät angemeldet.

Von Olaf Streubig vor 16 Stunden

Jetzt teilen:



Synagoge Wiesbaden

Archivfoto: VRM

WIESBADEN - Der AfD-Landtagsabgeordnete Dimitri Schulz hat nicht am „Abend der Begegnung“ teilnehmen dürfen. Die Veranstaltung fand im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ in den Räumen der Jüdischen Gemeinde in Wiesbaden statt. Der Fraktionsvorsitzende der AfD im Landtag, Robert Lambrou vermutet dahinter „politische Gründe“, Schulz selbst fragt in einer Pressemitteilung: „Hat Jacob Gutmark den Sinn der Woche der Brüderlichkeit nicht verstanden?“ Gutmark ist Vorstand der Jüdischen Gemeinde und Vorsitzender des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden, er verweist darauf, „dass Schulz sich zu spät angemeldet hatte und deshalb nicht auf der Teilnehmerliste stand“.

## Schulz will Gemeinde künftig nicht mehr besuchen

Obgleich viele Mitglieder das Auftreten von AfD-Repräsentanten Sorge bereite, einige sich sogar bedroht fühlten, hätten Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete „aus Respekt vor den politischen Institutionen“ grundsätzlich Zutritt zu öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde. Allerdings sieht die Gemeinde Schulz, der sich im vergangenen Jahr als Mitglied des Vereins „Juden in der AfD“ bezeichnet hatte, sehr kritisch. Er gebe lediglich vor, Jude zu sein.

Zudem hätten viele Gemeindemitglieder erklärt, Veranstaltungen zu verlassen, wenn Schulz dort ist. Die Gemeinde teilte daher mit: „Da die Interessen und die Besorgnis unserer Gemeindemitglieder weit schwerer wiegen als der Wunsch eines vorgeblich jüdischen Besuchers, der den Gemeindeinteressen schadet, wurde Dimitri Schulz gebeten, die Gemeinde künftig nicht mehr zu besuchen.“ Schulz habe erklärt, das zu respektieren.

### VERKNÜPFTE ARTIKEL

---

- › AfD nominiert Kandidaten für Wiesbadener OB-Wahl
  - › AfD steigt ins Rennen um Wiesbadener Oberbürgermeisteramt ein
  - › Vereinigung "Juden in der AfD" in Wiesbaden gegründet
-